

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Verbandssitz: A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61

Fax: +43 (1) 523 04 19 19

e-mail: speleo.austria@netway.at

www.hoehle.org

VÖH – Handy: 0676/9015196 (Sprachbox)



53. Jahrgang

Wien, im Oktober 2002

Heft 5/6

EIN NEUER EHRENZEICHENTRÄGER IN UNSEREM VERBAND !

Einer Persönlichkeit der österreichischen Höhlenforschung wurde die Ehre zuteil das „Ehrenzeichen für Verdienste um Österreichs Höhlenforschung“ – Goldener Höhlenbär – zu bekommen. Diesmal war es kein geringerer als unserer seit langem als Präsident des VÖH an der Spitze stehender

Prof. Mag. Heinz Ilming.

Mit seinen unzähligen und vielseitigen Aktivitäten in seiner langjährigen Höhlenforscherlaufbahn prägte Heinz Ilming die österreichische Höhlenforschung bzw. aber auch den Verband österreichischer Höhlenforscher, dem er ja auch seit über 20 Jahren vorsteht. Erfreulich anzumerken ist, dass uns seine „Arbeitskraft“ auch in der Pension für die Höhlenforschung erhalten blieb und so hoffen wir, bleibt.

EIN NEUES GESICHT IM VORSTAND DES VÖH

Nach dem Ausscheiden von Walter Klappacher aus dem Vorstand des VÖH wurde bei der Verbandstagung in Wörgl Univ.-Prof. Dr. Christoph Spötl als sein Nachfolger einstimmig als Vizepräsident in die „Vorstandsetage“ gewählt. Wir heißen unseren neuen Vizepräsidenten herzlich willkommen und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit im VÖH.

EIN NEUES MITGLIED IN UNSEREM VERBAND

Neu aufgenommen wurde die „Höhlenkundliche Gruppe“ aus dem Österreichischen Touristenklub (ÖTK). Eine kleine Gruppe um Hr. Hannes Resch interessiert sich seit längerem für die Höhlenforschung und möchte daher ernsthaft bei der Aufarbeitung (Vermessung, usw.) der österr. Höhlen mitarbeiten. Der VÖH freut sich ein weiteres Mitglied in unseren Reihen zu haben.

Homepage der Karst-und höhlenkundlichen Abteilung am NHM Wien:

www.nhm-wien.ac.at/nhm/hoehle

Homepage des Verbandes österreichischer Höhlenforscher:

www.hoehle.org

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller u Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Versand: Otto M. SCHMITZ, Herstellung: Zweigverein Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein FZ Seibersdorf

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG 2002

Protokoll der Generalversammlung 2002 des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher 31. August 2001 in Wörgl, Tirol

Verw. "Allander Tropfst.höhle"		
Verein für Höhlenkunde	Sierning	
Obir-Tropfsteinhöhlen Err. und	Betriebsges. m.b.H.	
Zweigver. Hallst.-Obertraun		Sulzbacher, K.
Ver. f. Höhlenkunde Obersteier		Seebacher, R.
Karst- u. höhlenk. Ausschuß	Vorarlberg	Schönbauer, H.
Höhlenverwaltung	Entrische Kirche	
Sektion Ebensee		Zeppetzauner, G.
Eisenerzer Höhlenverein	Fledermaus	
Verkehrsver. Frankenfels		
T.V. Naturfreunde Gaming		Riedl, M
Verwaltung "Kraushöhle"	Freiwillige Feuerwehr	
Verwaltung "Hochkarschacht"		
Ver. f. Höhlenk. "Höhlenbären"		
Landesver. f. Höhlenkunde	Oberösterreich	Wimmer, M.
Verw. "Griff. Tropfst.höhle"	Verschönerungsverein	
Schutzverein Rettenwandhöhle		Riedl, M.
Sektion Kapfenberg		Riedl, M
Fachgr. f. Karst- u. Höhlenf.	Kärnten	Langer, H.
Verein f. Höhlenkunde	Langenwang	Lammer, H.
Landesver. f. Höhlenkunde	STMk	
Sektion Müzzzuschlag		
Sektion Zeltweg		Moitzi, F.
Tourismusbetrieb	Dachsteinhöhlen	entschuldigt
Verwaltung	Lamprechtsofen	
Landesver. f. Höhlenkunde	Salzburg	Mais, K.
Eisriesenwelt-Gesellschaft		Oedl, F.
Sektion Höhlenkunde im SKVRS		Patek, B.
Schauhöhlenbetrieb	Spannagelhöhle	Krejci, G.
Landesver. f. Höhlenkunde in	Kärnten/Villach	Consolati, A.
Verwaltung "Grasslhöhle"		
Herrmannshöhlen	Forschungs- Erhaltungsver.	Mrkos, H.
Landesver. f. Höhlenkunde in	Wien u. N.Ö.	Roubal, M.
Höhlenforschungsverein	"Die Fledermäuse"	Hajek, W.
Tauch- und Fahrtenclub	"Hannibal"	Cermak, E.
ÖAV-Sekt. "Allzeit Getreu",		Winkler, G.
Landesverein für Höhlenkunde	in Tirol	Tobitsch, R.
ÖTK-Höhlengruppe		Resch, H.

Top 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Präsident Mag. Heinz ILMING eröffnet um 9.00 Uhr im Volkshaus Wörgl die ordentliche Generalversammlung, begrüßt die Delegierten und Gäste und stellt mit 51 Anwesenden von 64 möglichen Stimmen die Beschlussfähigkeit fest. Der Präsident ersucht um eine Trauerminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden.

Top 2: Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2001 in Bad Mitterndorf

Das Protokoll dieser Versammlung ist vollinhaltlich in Heft 5/6, 2001 der „Verbandsnachrichten“ abgedruckt. Es besteht kein Einwand gegen die Formulierung. Das Protokoll wird in der vorliegenden Form von der Generalversammlung einstimmig genehmigt und auf eine Verlesung verzichtet.

Top 3: Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre

Präsident Mag. Heinz ILMING berichtet, dass nun wenige Tage vor der Versammlung endlich ein Vertrag mit dem ÖTK zustande gekommen ist und somit die ÖTK-Höhlengruppe kraft der szt. Vorbehaltlichen Beschlüsse 2000 und 2001 neues VÖH-Mitglied ist. Die Vertreter der ÖTK-Höhlengruppe (Leitung: Hannes Resch) werden mit Applaus begrüßt.

Schriftführer Eckart HERRMANN gibt eine Gesamtübersicht über die Aktivitäten des sehr arbeitsintensiven abgelaufenen Geschäftsjahres und berichtet im Detail zu folgenden Punkten:

- Es wurde intensiv am Schulungskonzept weitergearbeitet, neben Beiträgen von Mitgliedern gab es auch Gespräche mit der für die Landesgesetzgeber federführenden OÖ Landesregierung, aufgrund des neuen OÖ Naturschutzgesetzes gestaltet sich der Bereich der Höhlenführer Ausbildung als schwierig, Schulungsveranstaltungen finden derzeit bereits im Sinne des neuen Konzeptes, die Generalversammlung ist aufgefordert, über das Schulungskonzept und einen Zusatzantrag abzustimmen.
- Die VÖH-Homepage wurde von Martin Jager in hervorragender Weise gestaltet, es gibt dort auch ein Diskussionsforum, das noch mehr genutzt werden sollte. Via Internet kommen sehr viele externe Anfragen herein, die zu beantworten sind und teilweise viel bürokratischen Aufwand verursachen.
- Die laufenden Natur u. Umweltschutzprojekte erfordern ebenfalls viel Zeitaufwand und eine breitere Mitarbeit wäre wünschenswert.

Schriftführer Walter Greger berichtet:

- über die Herausgabe der Verbandsnachrichten, das Adressen-Nachforschen ist teilweise sehr mühsam, er bittet um Meldung von geänderten Adressen und um aktuelle Beiträge und Infos.
- über die Höhlenrettung: es gab ein Koordinationstreffen in Ebensee und Anfragen an die VÖH betr. Vereinfachung der Struktur, E. Bednarik bleibt weiterhin Ansprechpartner von Seiten der VÖH für den Bundesverband österr. Höhlenrettung. Der VÖH Zentralnotruf, Notruflisten, Emblem, usw. wird im Herbst bei einem Gespräch zwischen VÖH und dem ÖHR- Bundesverband ein abschließendes Thema sein.

Schriftführer Lukas Plan berichtet:

- von der Digitalisierung der Katastergrenzen und der Herausgabe des Speldok Austria Handbuch zum Österr. Höhlenverzeichnis, dem abgehaltenen Katasterführerseminar und der Katasterdatenbank
- Es wird intensiv an der Neuherausgabe der Merkblätter zur Karst- und Höhlenkunde als Schulungsgrundlage für die Höhlenforscher gearbeitet
- jährlich wird nun bereits eine Schulungswoche „Praktische Höhlenforschung“ abgehalten (Schwerpunkt Höhlenforschung, Höhlendokumentation); weiters fand im Juli erstmals ein Basiskurs zur Höhlenbefahrungstechnik statt, L. Plan übergibt dazu das Wort an Kursleiter Andreas Bigler:
- Basiskurs war ein voller Erfolg, allerdings haben sich leider nur Teilnehmer aus Ost-Österreich angemeldet, weshalb die Woche in NÖ abgehalten wurde. Andreas Bigler macht das Angebot, dass der Basiskurs auf Anforderung auch gerne „in die Bundesländer“ kommt.

Präsident Heinz ILMING berichtet:

- vom Schauhöhlenseminar 2001 in Weiz (sehr gelungenes Programm) und der Fortführung dieser Seminare als Weiterbildung der Höhlenführer, insbesondere dem Schauhöhlenseminar 2002 Alland/NÖ

Anton Mayer und Eckart Herrmann (vertreten Rudolf Pavuza) berichten über:

- „Aktion Saubere Höhle“: Subvention wurde um 1/3 gekürzt. Trotzdem ausreichend Geld da um Aktion weiter laufen zu lassen, Bericht über Reinigung möglichst bald an Pavuza.
- Projekt Karstverbreitung und Gefährdungskarte ÖK72 (Dr. Fink) ist im Laufen
- Projekt „Naturzustand der Österreichischen Höhlen“: läuft aufgrund der allgemeinen Überlastung durch die vielen anstehenden und dringenden Aufgaben etwas schleppend, um Beiträge und Mithilfe wird gebeten
- Druckkostenzuschuss für die Zeitschrift „Die Höhle“
- Projekt von Trimmel, Pavuza: Höhlen im Wienerwald

Wortmeldung Dr. Bengesser bezügl. Naturzustands-Projekt: es entstand der Eindruck, dass die Möglichkeit zur Mitarbeit am Projekt mit der Deadline abgeschlossen ist, diese war sehr kurzfristig und deswegen konnte er keinen Beitrag liefern. Es besteht aber weiterhin Interesse und man sollte nochmals in den Verbandsnachrichten darauf aufmerksam machen. Herrmann betont nochmals, dass das Projekt weiterläuft, Deadlines aber wegen Abrechnung usw. notwendig sind. Er ersucht um Beiträge und Mitarbeit, ein Aufwandsersatz kann erstattet werden. Die Anregung eines neuerlichen Aufrufes in den Verbandsnachrichten wird angenommen.

Top 4: Kassenbericht für das Kalenderjahr 2001

Der Kassier Herbert MRKOS verliest den Kassenbericht 2001 und verweist dabei auf die hervorragende Leistung seiner Stellvertreter Ingeborg DRAPELA und Heinz MRKOS, die für das gesamte Geschäftsjahr ordnungsgemäß die Buchungen durchgeführt haben. Der Kassenbericht 2001, veröffentlicht in den Verbandsnachrichten 4/2002, Seite 38 ist Teil dieses Protokolls.

Präsident Mag. Heinz ILMING stellt an die Generalversammlung die Frage, ob es zum verlesenen Kassenbericht Fragen oder Anregungen gibt, was nicht der Fall ist.

Top 5: Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Rechnungsprüfer Martin ROUBAL erstattet im Namen der beiden gewählten Rechnungsprüfer den Kontrollbericht und teilt den Delegierten mit, dass die EDV-gestützte Kassen- und Buchführung des Verbandes geprüft und in Ordnung befunden wurde. Es wird aber beklagt, dass die Ausgaben und Einnahmen in Zusammenhang mit der Emmahütte nicht transparent sind. Prinzipiell sollten in Zukunft alle Einnahmen auf das Emmahüttenkonto eingezahlt werden und nicht wie bisher teilweise in bar an R. Seemann übergeben werden.

Die Zahlungsmoral der einzelnen Mitgliedsvereine hat sich verbessert. Bezüglich der Mitgliedsbeiträge der Schauhöhlen wird angemerkt, dass diese teilweise sehr gering sind (z.B. 19 ATS) und die dem VÖH anfallenden Kosten nicht decken können. Es sollte daher überlegt werden ob nicht ein gewisser Mindestbeitrag eingeführt werden sollte.

Aufgrund der Kassenprüfung stellt Martin ROUBAL den Antrag, den verantwortlichen Vorstand zu entlasten. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 6: Neuwahl des Vorstandes

Fritz Oedl verliest den Wahlvorschlag für die Neuwahl des Vorstandes:

Präsident:	Prof. Mag. Heinz ILMING
Vizepräsidenten:	Anton MAYER Univ. Prof. Dr. Christoph SPÖTL (neu)
Schriftführer:	DI Eckart HERRMANN (Büro und Schriftverkehr, Sprecher des Generalsekretariats) Walter GREGER (Generalsekretär, Verbandsnachrichten) Mag. Lukas PLAN (Generalsekretär, Ausbildung)
Kassier:	Herbert MRKOS
Kassier-Stellvertreter:	Ingeborg DRAPELA DI Heinz MRKOS

Der Wahlvorschlag wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

Der wiedergewählte Präsident Mag. Heinz ILMING erläutert, dass sich der scheidende Vizepräsident Walter Klappacher aus beruflichen Gründen entschuldigen lässt und auch deshalb sowie aus organisationstechnischen Gründen (räumliche Distanz zu Wien) nicht mehr zur Verfügung stehen kann.

Univ. Prof. Dr. Christoph Spötl bedankt sich für die Aufnahme in den Vorstand und stellt sich den Anwesenden vor.

Präsident Mag. Heinz ILMING listet im Anhang die vom neugewählten Vorstand vorgeschlagenen Mitarbeiter auf:

Fachsektionsleiter

Dr. Rudolf **PAVUZA** Fachsektion Karsthydrologie
Gerhard **WINKLER** Fachsektion Schauhöhlen
Mag. Michael **RIEDL** Stellvertr. Leiter Fachsektion Schauhöhlen

Bevollmächtigte

Edith **BEDNARIK** Koordination zwischen VÖH und ÖHR-BV (Betreuung des ÖHR Zentralnotrufes)
Martin **JAGER** Internet-Auftritt (VÖH-Homepage)
Mag. Heinz **HOCHSCHORNER** Vertretung des VÖH beim Verband wissenschaftlicher Gesellschaften Österreichs
Theo **PFARR** Betreuung der Verbandsbibliothek
Hermann **SCHÖNBAUER** (angefragt) Umweltschutz
Dr. Robert **SEEMANN** Betreuung der Emmahütte
Günter **STUMMER** Vertretung des VÖH bei der ÖBV (VAVÖ), Schutzhütten-subvention und Totomittelabrechnung. Betreuung des Österr. Höhlenverzeichnis (Koordination zwischen VÖH und KHA), Verbandsvertretung bei der ARGE Hirlatzhöhlen-Dokumentation.
Dr. Hubert **TRIMMEL** Redaktion „Die Höhle“, Vertretung bei der CIPRA

Fachbearbeiter

Anton **MAYER** und Dr. St. **FORDINAL**: Mitarbeit bei „Die Höhle“
Herbert **KALTEIS** und Otto **SCHMITZ**: Mitarbeit „VB-Nachrichten“

Vor Tagesordnungspunkt 7 erfolgt eine viertelstündige Sitzungspause.

Top 7: Beschlußfassung der satzungsgemäß eingebrachten Anträge und der Zusatzanträge:

Die Anträge wurden bis auf den Zusatzantrag der Eisriesenwelt in den Verbandsnachrichten veröffentlicht, alle Anträge werden den Delegierten am Beginn der Generalversammlung schriftlich vorgelegt.

Antrag 1: Änderungen im Österr. Höhlenverzeichnis und Datenschutz und Zusatzantrag (inhaltliche Ergänzungen)

L. Plan gibt inhaltliche Erläuterungen dazu. Antrag und Zusatzantrag werden einstimmig angenommen.

Antrag 2 betr. Zeitschrift „Die Höhle“

wird von H. Ilming verlesen. Diskussion bezügl. etwas unklar formulierter Erhöhung der Preise, Abstimmung: einstimmige Annahme.

Antrag 3: Schulungskonzept und Zusatzantrag der Eisriesenwelt Ges.m.b.H.

E. Herrmann gibt einführende Erläuterungen.

Diskussion:

Schönbauer: Höhlenführer ist im Gesetz verankert, **Mrkos**: Höhlenforscher und Führer muss getrennt werden, **Ilming**: weitere Erläuterungen, **Bigler**: betont die Wichtigkeit der Zweistufigkeit, **Kirchmayer**: bessere Ausbildung als bisher notwendig (Negativbeispiel Kreidelucke), **Mais**: VÖH soll profunde und umfassende Ausbildung anbieten, **Seebacher**: Zweistufigkeit ist sinnvoll und wichtig / keine Notwendigkeit dass Schauhöhlenführer Schächte befahren müssen (bringt Vergleich mit Führerschein-Praxis PKW-LKW usw.), **Ilming**: Antrag ist lediglich Willenserklärung etwas anzubieten, über die Prüfung entscheidet der Gesetzgeber – das wird oft verwechselt! **Wimmer**: weist nochmals auf die Diskrepanz zum OÖ Landesgesetz hin (nur einstufige Ausbildung im Gesetz verankert), **Oedl**: Schauhöhlenführer nicht notwendig Schauhöhlen werden großteils durch nichtgeprüfte geführt. Wozu befasst sich der VÖH überhaupt mit der Höhlenführerprüfung? **Ilming**: Verband ist auch für Schauhöhlen zuständig, VÖH muss auch kleine Höhlen vertreten die kein Personal haben, um Führer selber zu schulen, VÖH will auch das Niveau in Österreichs Schauhöhlen aufrechterhalten, **Mrkos**:

widerspricht ebenfalls **Oedl**: Höhlenführerprüfung wurde hauptsächlich aus volksbildnerischen Gründen installiert. Volksbildung ist in den VÖH-Statuten verankert! VÖH sollte bei der Höhlenführer-ausbildung wegweisend sein, **Bouchal**: stimmt zu.

Oedl präzisiert den Zusatzantrag der Eisriesenwelt Ges.m.b.H.: VÖH soll keine Schauhöhlenführer-ausbildung durchführen.

Ilming fasst ersten Antrag und Zusatzantrag nochmals zusammen und betont die Hoffnung auf eine Anpassung der Gesetzeslage an die Erfordernisse.

Abstimmung: Pro: 45
Gegenstimmen 3
Enthaltungen 3
Zusatzantrag: Pro: 1
Enthaltungen: -
Gegen: 50

Herrmann: Vorstand wird sich trotz der großen Mehrheit auch Kritiker weiter anhören und versuchen, in konstruktiver Weise unterschiedliche Ansichten und Ideen möglichst auch einfließen zu lassen.

Kirchmayer ergänzt: Der VÖH soll bei der OÖ Landesregierung die Festlegung einer geeigneten Ausbildung und Ausbildungsziele, bzw. Prüfer per Verordnung anregen.

Herrmann bietet an, im Anschluß an die Generalversammlung am VÖH-Tisch weiter zu diskutieren.

Top 8: Festlegung von Ort und Zeit der Jahrestagung und Generalversammlung 2003

Andreas CONSULATI schlägt seitens des LVH Kärnten den Tagungsort Warmbad Villach und den Termin mit 31.8.2003 (Rahmenprogramm 28.8.-1.9.2003) vor und stellt einige ins Auge gefasste Exkursionsziele vor. Der LVH Kärnten hofft auf große Beteiligung. Das Angebot wird mit Applaus angenommen.

Mag. Heinz ILMING stellt die Frage ob es schon Überlegungen für 2004 gibt, allerdings gibt es noch keine konkrete Zusage.

Top 9: Vorschau des Vorstandes

2003 soll es nach Gesprächen mit der OÖ Landesregierung wieder eine bundesweite Höhlenführerprüfung geben.

Im November wird in Alland, NÖ das diesjährige Schauhöhlenseminar stattfinden. In dessen Rahmen wird es auch eine Katasterführersitzung mit Vorstellung der neuen Speldok-Datenbank geben.

Gleich im Anschluß an die Jahrestagung in Wörgl wird am Dachstein die Schulungswoche 2002 abgehalten.

Im September findet die vom VÖH mit getragene Forschungsfahrt „Speleo Alpin Gesäuse“ statt.

Walter Greger bittet die Vereinsvertreter um intensivere Weiterleitung der Verbandsnachrichten und deren Inhalte an die Vereinsmitglieder. Die Verbandsnachrichten sind auch digital erhältlich, sodaß man Ankündigungen und Artikel ohne Aufwand in Vereinszeitungen übernehmen kann.

Die Erarbeitung neuer Merkblätter schreitet ebenfalls voran und soll noch 2002 abgeschlossen werden.

Gerhard Winkler dankt, dass die Schauhöhlen tw. betreff Schauhöhlenfolder an ihn herangetreten sind. In Zukunft soll ein verstärkter Auftritt im Internet erfolgen (Gespräche mit Martin Jager beim Schauhöhlenseminar).

Top 10: Allfälliges

Mitgliedsbeiträge bleiben gleich, um pünktliche Einzahlung wird gebeten.

Mais: LVH Salzburg macht Mitgliederschulungen in der Rachelsbergerhütte, Interessenten sollen ihre e-mail Adresse bekannt geben. Nächstes 3-Länder-Treffen im Rahmen des „Dreiecks der Freundschaft“ in Taipana in Italien.

Walter Greger ersucht um Aktualisierung der Adresslisten.

Der Präsident Prof. Mag. Heinz ILMING schließt um 13.00 Uhr die Generalversammlung mit dem Dank an die Delegierten für die konzentrierte und konstruktive Zusammenarbeit.

Prof. Mag. Heinz ILMING e.h.
(Präsident)

Mag. Lukas PLAN e.h.
(Schriftführer)

Protokollführung: Mag. Lukas Plan

EIN NEUES GESICHT IM VORSTAND DES VÖH



Liebe Freunde der Höhlenforschung!

Sanftem Druck Folge leistend habe ich mich entschlossen, in Zukunft dem Verband Österreichischer Höhlenforscher für die Funktion eines der beiden Vizepräsidenten zur Verfügung zu stehen. Da nicht jeder unserer fast 1900 Mitglieder bei der diesjährigen Verbandstagung in Wörgl anwesend war, und mich viele HöhlenforscherInnen nicht kennen dürften, möchte ich mich kurz vorstellen.

Ich - Jahrgang 64, glücklich verheirateter Vater von zwei strammen jugendlichen Kindern - wohne in einem 700-Seelendorf (Kolsassberg) im mittleren Tiroler Inntal. Von der Ausbildung her Geologe, habe ich in Innsbruck, Bern und den USA studiert und arbeite z.Z. wieder an meiner Heimatuniversität Innsbruck am Institut für Geologie und Paläontologie in der Funktion eines ausserordentlichen Universitätsprofessors. Bis vor etwa vier Jahren hatte ich so gut wie nichts mit Höhlen und Karst auf dem (Tiroler)Hut. Das ist übrigens für einen Erdwissenschaftler nichts Außergewöhnliches; wenn man die Studienpläne anschaut, dann existieren darin Themen wie „Höhlen“ oder „Speläologie“ nicht (aber das wäre ein eigenes

Thema). Mein Interesse an Höhlen und deren Inhalten erwuchs erst allmählich. Wenn ich zurückblicke, dann war es ein Vortrag, der den entscheidenden „Kick“ gab: Ein US-Wissenschaftler berichtete von Untersuchungen an einer senkrechten, bis in unbekannte Tiefen mit Wasser erfüllten Spalte in Nevada, dem sog. Devils Hole. Die Wände dieser interessanten Höhle sind mit weißem Kalzit-Sinter überzogen, aus dem die Forscher einen Bohrkern gewinnen konnten. Dieser nur knapp 30 cm lange „Nadelstich“ in diesen Sinter eröffnete für das Wissenschaftlerteam eine ungeahnte Fülle an Information und hat ihnen erlaubt, eine sehr genaue Klimakurve für die vergangenen 500.000 Jahre in diesem Teil der Erde zu rekonstruieren. Diese Forschung hat mich fasziniert und es reifte bald die Idee, dass man Ähnliches auch in den (Tropfstein)Höhlen der Alpen versuchen könnte.

Zurückgekehrt nach Österreich habe ich mich bald darangemacht, diese Ideen in die Tat umzusetzen. „Geburtshilfe“ leisteten u.a. Kollegen aus Bern, Heidelberg und Wien, sowie lokale HöhlenforscherInnen, insbesondere jene aus Tirol und Kärnten. Heute kann ich sagen, dass der eingeschlagene Weg, Höhlen und Sinter in den Alpen als „Archive der Vorzeit“ zu studieren, richtig war, denn erstens hatten unsere Vorgänger nicht die heutigen analytischen Möglichkeiten, und zweitens stimmte auch das „timing“: Unsere Erde erwärmt sich, das Eis der Gletscher schmilzt (bekanntlich auch in den Höhlen) und die Menschheit beginnt sich ernsthaft Sorgen um kommende Änderungen der Umwelt zu machen. Was liegt daher näher, als einen genauen Blick in die jüngste geologische Vergangenheit zu machen, nach dem bekannten Motto: *The past is the key to the future*. Und Höhlen und ihre Sedimente nehmen eine bedeutende Rolle in dieser global geführten Forschung ein. Dieses neu erwachte Interesse der Naturwissenschaften an Höhlen ist, denke ich, auch eine willkommene Gelegenheit, die Thematik Höhlenforschung wieder verstärkt in unserer Gesellschaft publik zu machen.

Seit meinem Einstieg in die aktive Höhlenforschung bin ich vielen interessanten Menschen begegnet und deren vielfältiger Background und Neigungen, aber auch deren Einsatz und Kameradschaft hat mich beeindruckt. Die Aufnahme in den Kreis der Höhleninteressierten war stets freundschaftlich, was für einen Quereinsteigers durchaus nicht selbstverständlich ist. Ich hoffe auf eine weiterhin gute, konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit über Vereins- und Landesgrenzen hinweg und sollte Euch in fachlicher Hinsicht mal „der Schuh drücken“, dann stehe ich gerne nach Maßgabe meiner Möglichkeiten zur Verfügung.

Glück Tief!

Christoph Spötl
christoph.spoetl@uibk.ac.at

GEBURTSTAG GEBURTSTAG GEBURTSTAG

Heinz ILMING - ein Siebziger!

Am 16. November 2002 feiert unser bewährter Verbandspräsident, Prof. Mag. Heinz ILMING, seinen siebenzigsten Geburtstag. 45 Jahre ist er damit bereits in der organisierten Höhlenforschung tätig, 22 Jahre davon als Präsident unseres Verbandes.

Zu seinem sechzigsten Geburtstag erschien eine ausführliche Laudatio (STUMMER 1992), in der der Werdegang des Jubilars, der seine höhlenkundlichen Wurzeln im Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. besitzt, ausführlich festgehalten ist. Diese Laudatio zeigte vor allem die breite Basis seiner vielschichtigen Interessen, seine unermüdliche Bereitschaft, in vielen Organisationen Verantwortung zu tragen und überall Hand anzulegen, wo Hilfe nötig ist.

Wenn der Autor dieser Zeilen zum sechzigsten Geburtstag 1992 die Laudatio mit den Worten beendete *... "und daß er sich in den immer größer werdenden Kreis der "speläologischen Pensionisten" einreihet, die sich nicht im mindesten mit dem Gedanken tragen, der Höhlenkunde den Rücken zu kehren"* hat er damit etwas vorweggenommen, was in den Jahren 1992 bis 2002 eingetreten ist. Bis 2001 erfüllte der Jubilar weiter seine Aufgabe als Prüfungskommissär der Höhlenführerprüfung, war in all seinen Funktionen weiterhin tätig, half bei Ausstellungen und Seminaren, beteiligte sich an speläohistorischen Aktivitäten und stand immer mit Rat und Tat zur Seite. In der Pension trat nun neben seinen höhlenkundlichen Tätigkeiten zusätzlich seine Tätigkeit an der Akademie der bildenden Künste in den Vordergrund. Zusätzlich brachte er seine präparatorischen Fähigkeiten und Erfahrungen bei vielen Projekten ein.

Daß ihn bei all diesen Tätigkeiten die "Pensionistenkrankheit", der Mangel an Zeit, voll in Besitz genommen hat, ist verständlich.

Trotz dieses Zeitmangels hofft die österreichische Höhlenforschung und der Verband österreichischer Höhlenforscher, daß der Jubilar auch weiterhin seine Erfahrungen und seine Tatkraft zum Wohle unserer Interessensgemeinschaft einsetzt und wünscht ihm auf diesem Weg alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg.

STUMMER, G. (1992): Heinz ILMING - ein Sechziger.- Die Höhle, 43 (4): 122-128

Günter Stummer

MITARBEIT

AUFRUF ZUR MITARBEIT

MITARBEIT

Forschungsprojekt Naturzustand Österreichischer Höhlen – Aufruf zur Mitarbeit!

Seit 2001 arbeiten einige wenige Höhlenforscher für dieses VÖH-Projekt, das einen statistischen Überblick, eine Zustandserhebung über den menschlichen Einfluß auf das Geo-Biotop Höhle ergeben soll:

Wie viele Höhlen wurden durch Baumaßnahmen zerstört? In wie vielen Höhlen wurde Müll abgelagert? Welche Höhlen wurden für verschiedene Nutzungen in Ihrem Erscheinungsbild oder als Lebensraum verändert? Gibt es Höhlentypen, die stärker gefährdet sind als andere? Ist die Einflußnahme gebietsweise besonders groß/bedrohlich? – diese und viele andere Fragen, die für den praktischen Naturschutz (und heutzutage auch als Argumentarium gegen unsachliche Angriffe radikaler Naturschutzfundamentalisten auf unsere Tätigkeit als Höhlenforscher!) wichtig sind, kann eine derartige Untersuchung beantworten.

Das Projekt wird über den Umweltdachverband aus Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft unterstützt – das heißt, die Mitwirkung, insbesondere Unkosten der Geländetätigkeit werden finanziell abgegolten!

Es war und ist unser erklärtes Ziel, dass das Projekt in der Praxis von möglichst vielen Vereinen und deren Forschern getragen wird. Leider blieben die Informationen dazu bisher in den Informationskanälen der Vereine stecken.

Daher: Bitte informiert und motiviert Eure umweltengagierten Vereinsmitglieder! Interessierte Forscher mögen sich unter webmaster@hoehle.org oder hee@m21aba.magwien.gv.at (Eckart Herrmann, Büro) melden.

Die Mitwirkung an einem derartigen Projekt lässt sich übrigens hervorragend für Eure Öffentlichkeitsarbeit und die Kooperation mit Behörden verwerten.

Da der Schwerpunkt menschlicher Eingriffe in Höhlen im Siedlungsumfeld zu erwarten ist, braucht es wohl keine Extrem-Höhlenforscher für die Mitarbeit „im Gelände“ – d.h. jeder der möchte, kann einen sinnvollen und wertvollen Beitrag leisten.

Derzeit sind ein Leitfaden und ein Bewertungsbogen in Ausarbeitung, die Auswahl der zu untersuchenden Stichprobe ist in Vorbereitung. Durch diese Erhebungs-Anleitungen müsst Ihr auch keine Wissenschaftler sein, um mitmachen zu können!

Auf Euer Interesse freut sich
Eckart Herrmann

Bildmotive gesucht:

Für das Handbuch zum Forschungsprojekt Naturzustand Österreichischer Höhlen werden noch Bildmotive gesucht, die folgende Sachverhalte möglichst instruktiv darstellen:

als Lagerraum/Gerümpeldepot verwendeter Höhlenraum	verschütteter Höhleneingang (Vergleichsbilder!)
Abmauerung eines Höhleneinganges	planmäßiger Materialabbau in Höhle
durch Bergbau veränderter Höhlenraum	Eremitage
Höhlenwohnung	Höhlenkirche, Andachtsstätte
Mülldeponie in Höhle	Quellfassung in Höhle
Wasserschloß vor Höhle	wissenschaftl. Messstation in Höhle
wiss. Probegrabung in Höhle	Lehrpfad in Höhle
Durch Straße/Forststraße veränderter/geöffneter Höhleneingang	Autostraße in Höhle (Nutzung als Straßentunnel)
militärische Befestigung	Stiegen, Leitern von Schauhöhlen
Höhleneisenbahn	Höhlenrestaurants
künstlicher (gesprengter) Höhleneingang	Lagerfeuer in Höhle
Fackelbenützung in Höhle	Thermalbad in/mit Höhle
Höhlentherapiestation	Wildfütterung, Salzlecke in Höhle

Die Motive müssen nicht aus Österreich sein, wichtig ist nur, dass die oben textlich beschriebenen Inhalte aussagekräftig dargestellt sind.

Die Bilder werden ausschließlich für das Handbuch und unter Nennung der Bildautoren verwendet. Sie können als Papierbilder, Dias oder gescannte Bilder/Digitalaufnahmen (per Mail, auf Diskette, Zip oder CD-ROM) übernommen werden. Sämtlicher Bearbeitungsaufwand (z.B. Anfertigen eines Papierbilds vom Originaldia) kann aus Projektmitteln gegen Rechnung ersetzt werden!

VÖH - BASISKURS

Nachlese zum VÖH-Basiskurs (Ausbildung "Höhlenbefahrungstechnik") Andy Bigler

Vom 21. bis 28. Juli dieses Jahres veranstaltete der VÖH für seine Mitglieder eine Technikausbildung mit dem Motto "Sicherheit in der Höhle".

Ich hatte die "Ehre" Organisation und Ausbildungsleitung zu übernehmen. Gott sei Dank, konnte ich meine Freundin Margit Decker und Höhlenrettungsarzt Dr. Gottfried Wolfram als Ausbilder gewinnen,sonst wäre ich schön überfordert gewesen.

Wir hatten 8 erwachsene Teilnehmer und 1 Kind. Technisches Wissen und Erfahrung beim Höhlenbefahren waren sehr unterschiedlich!

Da es nur Anmeldungen aus Ostösterreich gab, fand die Ausbildung am Unterberg in NÖ (Katsterggebiet 1860) statt und die Abschlusstour führte uns aufs Hochkar NÖ/Stmk. (Katsterggebiet 1814).

Die Wetterverhältnisse haben die ganze Woche bestens gepasst, der wenige Regen fiel immer dann, wenn wir unser "Indoortraining" abhielten.

Die Liftgesellschaft "Unterberg - Pernitz" (Dr. Schwiglhofer) erteilte mir eine Fahrgenehmigung für die ganze Woche, daher musste keiner der Teilnehmer sein Gepäck zum Unterberg - Schutzhaus schleppen. Mein Kastenwagen war bis zum Dach mit Höhlenkreppe voll - unglaublich was die Teilnehmer da so mitschleppten - und an manchen Stellen der Forststrasse war ich froh, einen gut übersetzten ersten Gang zu haben.

Am Abend des 21. Juli gab es eine kurze Vorbesprechung und ein gepflegtes Abendessen. Wir bildeten zwei Gruppen (Anfänger Gruppe "G" und Fortgeschrittene Gruppe "S"), wobei das Ausbildungsziel der "G" in der Befahrungstechnik und das der "S" im Einbau angesiedelt war.

Ab 22. Juli mussten wir ein Vollgasprogramm durchziehen. Margit und ich hatten bereits einige Tage vor Ausbildungsbeginn einige Seilstrecken beim "Kapellenfelsen" (5 Gehminuten vom Unterbergsschutzhaus entfernt) eingebaut, wo alle Einsteiger die Möglichkeit hatten, die Einseiltechnik in allen Varianten zu erlernen und zu üben.

Die "S" konnten den Einbau im Gutensteiner Kalk üben - alle Profis werden wissen, dass das nicht gerade einfach ist - es wurde gespitzt, gebohrt und gerätselt und vor allem wurde viel überlegt, denn alle Teilnehmer mussten ihre Einbauten auch selbst befahren.

Alle "S" wissen jetzt mit Sicherheit was Ausgleichs- und Blockverankerungen sind und wie "gesunder Fels" klingt.

Auch Kameradenbergung und Notfallsausrüstung war ein Ausbildungsziel. Unser Kamerad Gottfried Wolfram schulte die gesamte Crew zwei Tage lang, so wie es nur ein HR - Arzt kann.

Alle Teilnehmer haben drei Tage lang hart gearbeitet und wirklich viel gelernt, bevor es richtig ernst wurde (zwölfstündige Arbeitstage - inklusive "Trockentraining mit Flipchart" - waren selbstverständlich).

Am Mittwoch begab ich mich in den Abendstunden mit den "S" zum Kammschacht (1867/5) um alle notwendigen Einbauten zu installieren. Ganz so einfach und lustig war es doch nicht, denn wer es nicht gewohnt ist im Dunklen zu bohren und zu schrauben fühlt sich nicht gerade wie Superman, aber wir schafften es bis Mitternacht, vernünftige Einbauten zu installieren, sodass am Donnerstag alle Teilnehmer das Abenteuer Vertikalhöhle über sich ergehen lassen konnten.

Natürlich wurde keine touristisch geführte Höhlentrekkingtour veranstaltet - die Teilnehmer mussten eine professionelle Tourenplanung ausarbeiten, welche von Margit und mir kontrolliert wurde. Zu unserer Freude waren keine Korrekturen notwendig, alle Teilnehmer wussten wie an eine Tourenplanung heranzugehen ist und was in jedem Schleifsack zu sein hat.

Die Tour in den Kammschacht war allerdings für die meisten Teilnehmer ein ziemlich großes Abenteuer, denn für alle war dieses Objekt eine persönliche Neuentdeckung und für viele war es die erste richtige Tour in ein nicht erschlossenes Objekt.

Das Staunen und die Aufregung waren ziemlich groß, denn überhängende Abseilfahrten (der "gute" Andy hat natürlich einige gemeine Umstiegstellen einbauen lassen) und enge Schlüfe mit Forschermontur, ohne Weganlagen und die Ungewissheit, ob man den Höhlenplan auch richtig verstanden habe, war doch in allen Köpfen verankert. Nach neun Stunden war aber allen Teilnehmern klar, dass es sehr sinnvoll ist, die Befahrungstechnik unter fachkundiger Anleitung zu erlernen, denn spätestens jetzt bekamen alle ihre Antwort auf die Frage "wozu eine Ausbildung?"

Das Abendessen schmeckte diesmal besonders gut und die Vorfreude auf den Hochkarschacht war sehr groß!

Am Freitag konnte jeder sein Wissen mit einem kleinen "Test" abchecken und danach selbst beurteilen, ob er den Hochkarschacht (1814/5) über den Schachteinstieg befahren will, oder lieber den künstlichen Eingang benützt.

Der Samstag war ein Ruhetag, denn die Woche war hart genug und der Sonntag würde auch nicht gerade eine Höhlenwanderung werden.

Am Sonntag waren alle pünktlich um 09.00 Uhr beim Alpengasthof Jagersberger (mein Freund Fredl hatte uns Befahrungsbewilligung und alles andere gecheckt) gestellt. Diesmal war auch meine Tochter Jill mit von der Partie, die leider in der Vorwoche keine Zeit hatte (Ferialpraxis im Büro), aber den Schacht als Training und Test für die neue Ausrüstung befahren wollte.

Die Abseilfahrt wurde von allen mehr oder weniger gut gemeistert und die riesigen Räume wurden von allen mit Begeisterung besichtigt. Der Aufstieg wurde allerdings zum Grossteil verweigert, das ist eben der Nachteil einer Schachthöhle mit künstlichem Aus- Eingang.

Zusammenfassung: Diese Ausbildungswoche war sicherlich kein Bergurlaub, aber dafür haben alle ihr Ausbildungsziel erreicht und Margit und ich bekamen die Bestätigung, dass solche befahrungstechnischen Ausbildungen äußerst wichtig sind, auch wenn sie von manchen Kameraden belächelt werden.

Ich habe 10 (!) Jahre an der Perfektionierung dieses Ausbildungskonzepts gearbeitet, jetzt wird es mit Freuden angenommen, danke VÖH!!!!

Abschließend möchte ich mich bei allen Teilnehmern für die ernsthafte Zusammenarbeit bedanken, aber auch großen Dank an Herrn Schwiglhofer und Fredl Jagersberger, sowie die Weis - Familie, die uns äußerst freundlich unterstützten. Ohne Kooperationsbereitschaft der oben genannten Personen wäre alles nur ein Pfusch geworden!

Anmerkung: Da es ziemlich schwierig ist, Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern in ein Höhlengebiet zu bekommen und noch dazu zu einem bestimmten Termin, ist das Ausbildungsteam gerne bereit, dort hin zu kommen, wo es gebraucht wird.

Beispiel: Angenommen, die Kärntner haben einige Interessenten für eine befahrungstechnische Ausbildung, dann vereinbaren diese einen Termin und die Schulung wird einfach in Kärnten durchgeführt. Natürlich gilt das auch für alle anderen Bundesländer!

Detaillierte Auskünfte: 0650/901 04 67 oder 01/33 28 356

Glück tief
Margit Decker und Andy Bigler

EMMA-HÜTTE AM DACHSTEIN

Da es möglich war von den ÖBF die Emma-Hütte für den VÖH über einen längeren Zeitraum weiterhin zu pachten wurden von unserer Seite die notwendigen Reparaturarbeiten in Angriff genommen. Wir hatten auch das Glück den ersten Stock dazu zu bekommen und somit konnte so das Raumangebot um einiges vergrößert werden. Durch die Mithilfe freiwilliger Helfer wurde der Innenausbau, das Dach usw. und vor kurzem ein neues WC (das am Abwasserkanal angeschlossen ist) in Betrieb genommen werden.

Der VÖH möchte sich auch auf diesem Wege für die Mithilfe bei allen freiwilligen Helfern herzlichen bedanken, vor allem aber bei Stephan Höll und Heiner Thaler, – sei es logistisch oder handwerklich –die immer irgendwie zur Stelle waren.

Die Emma-Hütte steht natürlich allen VÖH-Mitgliedern zur Verfügung (Unbedingt Voranmeldung nötig)

Anmeldung bei: Robert Seemann, Tel.: 01/52177273,
e-mail: robert.seemann@nhm-wien.ac.at

Gebühren Emmahütte:

	2002	Neu ab 1.1.2003
Mitglieder	Euro 3,63.-	Euro 4,00.-
Nichtmitglieder	Euro 4,72.-	Euro 6,00.-
Kinder (bis 15 J.)	Euro 2,54.-	Euro 3,00.-

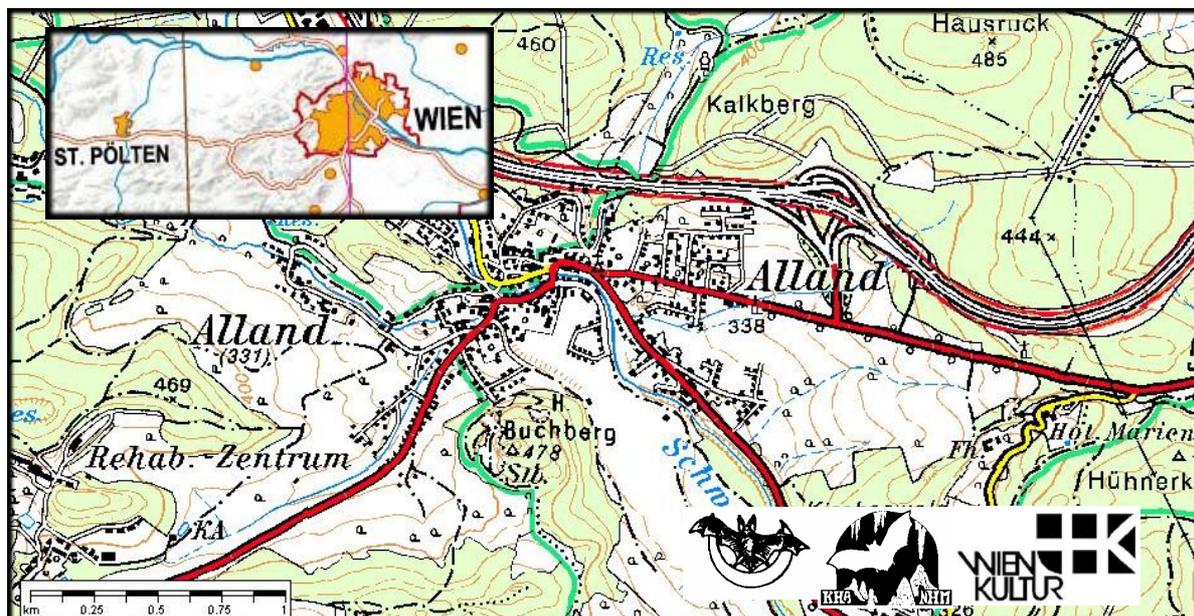
FÖRDERUNG

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat dem Verband österreichischer Höhlenforscher für den 53. Jahrgang (2002) der Zeitschrift „Die Höhle“ den Betrag von 1300 Euro als Förderung bewilligt.

Hubert Trimmel

SCHAUHÖHLENSEMINAR

1000 JAHRE ALLAND - 1000 JAHRE WIENERWALD



ÖSTERREICHISCHES SCHAUHÖHLENSEMINAR 2002 (mit Katasterführertreffen)

8. - 10. November 2002, Alland, Niederösterreich

veranstaltet vom

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. (im Rahmen des Wiener Volksbildungswerkes)

Verband österreichischer Höhlenforscher

Karst- und höhlenkundliche Abteilung des NHMW

PROGRAMM

Fr. 08.11.02	ab 17.00 Uhr	Tagungsbüro geöffnet (Restaurant KARNER, Hauptplatz 15), Quartierbezug, Abendessen
	20.00 Uhr	Vortrag: Höhlen des Wienerwaldes (<i>W. Hartmann</i>)
	21.00 Uhr	Sitzung der Fachsektion "Schauhöhlen". Themenschwerpunkt: " Grenzfälle der Schauhöhlendefinition "
Sa, 09.11.02	09.00 Uhr	VORTRAGSVORMITTAG (Gemeindesaal) + Aktuelle Untersuchungen in der Allander Tropfsteinhöhle (<i>R. Pavuza</i>) + Höhlen im Museum (<i>H. Illing</i>) + Aktuelles aus der internationalen Speläologie (<i>H. Trimmel</i>) + Touristische Nutzung - Höhlenschutz. Einflüsse von Betrieb und Besuch. (<i>K. Mais</i>) + Die neue Datenbank zum Österr. Höhlenverzeichnis (<i>G. Stummer</i>) (Kurzvorträge, Berichte oder sonstige Informationen über Schauhöhlethemen von Seminarteilnehmern erwünscht)
	anschließend	Besuch der ALLANDER TROPFSTEINHÖHLE
	14.00 Uhr	Parallelprogramm: 1. Katasterführertreffen. (Gemeindesaal) Präsentation der neuen Datenbank, Vorstellung des Handbuchs, Übungsmöglichkeiten 2. Exkursion "Höhlen des Badener Kurparkes (umgestaltete Karstheide mit Kleinhöhlen). (<i>A. Mayer</i>)
	18.30 Uhr	Höhlenkonzert in der Seegrotte bei Hinterbrühl (Treffpunkt beim Eingang)
	anschließend	Gemeinsamer Heurigenbesuch
So, 10.11.02	09.00 Uhr	Parallelprogramm: 1. Besichtigung des Wienerwaldmuseums in Eichgraben (mit künstlicher Höhle) (<i>H. Illing</i>) 2. Höhlen an der Nordseite des Hohen Lindkogels (<i>W. Hartmann</i>)
		ABREISE

INFORMATIONEN

Treffpunkt und Tagungsbüro ist das Restaurant KARNER (Hauptplatz 15, ALLAND, Tel.: 02258-2088). Die Vorträge finden im Gemeindesaal der Marktgemeinde Alland statt.

QUARTIERE:

Quartieranmeldung bei Luise ITZINGER, Untermeierhof 19, 2534 ALLAND,
Tel.: 02258-2719

ANMELDUNG:

Unabhängig von der Quartierbestellung ist eine Anmeldung zum Seminar/Katasterführertreffen erwünscht an:

Karst- und höhlenkundliche Abteilung des NHMW

Museumsplatz 1/10, 1070 WIEN

Tel.: 01 5230418

Fax: 01 523041919

e-mail: speleo.austria@netway.at

Für Höhlenbesuche und Exkursionen ist - abgesehen von Taschenlampen - keine besondere Ausrüstung erforderlich. Regenschutz, warme Kleidung und etwas festeres Schuhwerk sind anzuraten.

ÖSTERREICHISCHE HÖHLENRETTUNG

Auch der Bundesverband der österreichischen Höhlenrettung traf sich im Rahmen der Verbandstagung in Wörgl zu einer Gesprächsrunde (13 Teilnehmer).

Kurzfassung:

Zentralvermittler-Schulung:

Die Schulung der **Zentralvermittler** sollte bald begonnen werden, aber – wer führt sie durch, weitere Gespräche sind nötig.

Umorganisation des Zentralnotrufes:

Im Herbst 2002 findet ein Gespräch statt zwischen VÖH und der ÖHR-Bundesverband

Tauchgenehmigungen:

Von ÖBF für Übungstauchgängen: In den ÖBF gibt es neue Sachbearbeiter, das Verlängerungs-Gespräch mit ÖBF fand in Wien statt. Eine Information über die Zwecke der Übungstauchgänge wurde der Sachbearbeiterin der ÖBF dargelegt, der ÖBF will Gegenleistung, Publikationen sollten von ÖBF mit Aussendungen der höhlenkundlichen Vereine versehen werden. Bisher nichts von ÖBF eingelangt. Der Vertrag wurde für 3 Jahre verlängert.

Zwangloses Koordinationstreffen:

Ev in der Steiermark, Orte Bereich Gams oder Mariazell, Organisation haben Glitzi und Wolfram übernommen, Ausschreibung im Jänner 2003.

Gesprochen wurde auch wer die Vertretung in der UIS für Höhlenrettung und Höhlentauchen übernimmt, bzw. wurde auch über das neue Vereinsgesetz diskutiert.

W. Greger

BÜCHER KALENDER BÜCHER KALENDER

- Der **Höhlenkalender 2003** von Speleoprojects ist heuer schon ab der Tagung in Wörgl über den VÖH erhältlich. Der Preis (Euro 14,50.-) ist gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben.

Sammelbestellung „Alpine Caving Techniques“

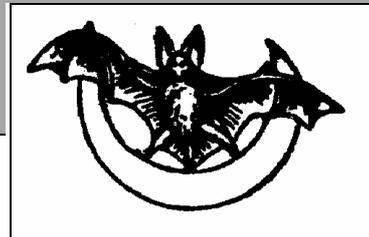
Das schon legendäre Höhlen-Technikbuch von Georges Marbach ist in seiner völlig überarbeiteten 3. Auflage mit Co-Autor Bernard Tourte endlich auch in englischer Sprache (bisher nur französisch) erhältlich. Das Buch kann mit Fug und Recht als „Die Bibel der alpinen Höhlenbefahrungstechnik“ bezeichnet werden.

Aufgrund der großen Nachfrage führt der VÖH eine Sammelbestellung bei SpeleoProjects (CH) durch.

Interessenten wenden sich per e-Mail bis spätestens Mitte Oktober an die VÖH-Homepage und ersparen sich Zoll und Versandgebühr aus der CH. Der Preis beträgt so 35- £ plus Versand innerhalb Österreichs.

VÖH - UMWELTECKE

von Umweltschutzreferent a. D.: Dr. Rudolf Pavuza



FÖRDERZUSAGE FÜR EINGEREICHTE UMWELT- UND NATURSCHUTZPROJEKTE

Mit Schreiben vom Juli 2002 hat uns der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mitgeteilt, daß die vom Verband Österr. Höhlenforscher über den Umweltdachverband eingereichten Projekte

- Aktion „Saubere Höhlen“ (Fortsetzung)
- Projekt „Bestandsaufnahme zum Naturzustand der katastermäßig erfaßten Höhlen in Österreich.“ und
- Karst und Höhlen in den NATURA 2000 Gebieten (Druckkostenzuschuss für „Die Höhle“)

für das Jahr 2001 mit zusammen ATS 60.000,- gefördert werden können. **Somit kann der VÖH seine Mitglieder zur Mitwirkung einladen:**

1. Aktion „Saubere Höhlen“

Wie in den vergangenen Jahren ruft der VÖH seine Mitglieder Durchführung von Höhlenreinigungsaktionen auf! Zur Förderung im Rahmen der Aktion „Saubere Höhlen“ (Tagespauschale à 27 Euro, Fahrtkosten in Höhe der Preise von Bahn oder Bus, 0,19 Euro pro km Fußmarsch bzw. bei über 5 km 0,38 Euro pro km, sonstiger Materialaufwand) sollten die Reinigungsaktionen bis spätestens Anfang Dezember abgeschlossen sein und die Abrechnungformulare und Berichte an den Verband geschickt werden. Bei allfälligem Überschreiten der bewilligten Gesamtsumme (was bisher allerdings noch nicht vorgekommen ist) würden die einzelnen Beträge aliquot gekürzt werden. Es sollte getrachtet werden, die Aktionen fotografisch zu dokumentieren und auch die örtlichen Stellen (ggf. auch Lokalzeitungen) über die Aktivitäten zu informieren. **Bitte die Fotos bis Anfang Dezember an den VÖH schicken.**

Pro Teilnehmer jeweils ein Formblatt ausfüllen und den Vereinsstempel sowie die Unterschrift („bei Übernahme des Betrages wird bestätigt“) nicht vergessen.

Formblatt auf Seite 66

2. Projekt „Bestandsaufnahme zum Naturzustand der katastermäßig erfaßten Höhlen in Österreich.“

Wie natürlich ist der Zustand von Österreichs Höhlen tatsächlich? Wieviele Höhlen sind durch den Menschen verändert oder zerstört worden? Wo liegen die aktuellen Probleme? In welchen Gebieten sind die Höhlen tatsächlich gefährdete Geo- oder Biotope?

Im Rahmen dieses Projektes wollen wir Eingriffe des Menschen auf die Höhlenwelt Österreichs erstmals statistisch erfassen, indem u.a. „Stichproben“ aus den im Österreichischen Höhlenverzeichnis dokumentierten Höhlen Österreichs auf ihre Natürlichkeit hin untersucht werden. Sämtliche Veränderungen sollen festgehalten und auch mit Fotos belegt werden. Als Grundlage wird derzeit eine Erhebungsanleitung als Handbuch (mit beispielhafter Auflistung und Foto-Dokumentation möglicher Eingriffe wie z.B. Abfalldéponie, Vernichtung durch Materialabbau, Bemalung der Höhlenwände usw.) erarbeitet.

Wer an der Erhebung mitwirken möchte, möge sein Interesse beim VÖH bekanntgeben (postalisch, e-

mail oder per Handy-Sprachbox). Für die Erhebungen ist eine Aufwandsentschädigung vergleichbar zur Aktion „Saubere Höhlen“ (siehe oben!) vorgesehen. Wir werden alle interessierten Höhlenforscher im Oktober zu einem Workshop als Basis für die Erhebungen einladen und freuen uns auf eure Mitarbeit und Anregungen.

(Das dritte Förderprojekt deckt lediglich die zusätzlichen Druckkosten des genannten Artikels in der Zeitschrift „Die Höhle“).

Rudolf Pavuza & Eckart Herrmann

NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS

Kontrolltätigkeit der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht

Auf Ersuchen der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht wollen wir darauf aufmerksam machen, dass diese gem. stmk. Berg- und Naturwachegesetz die Einhaltung aller Ge- und Verbote aufgrund landesrechtlicher Vorschriften zum Schutz der Natur zu überwachen hat. Darunter fallen auch die Bestimmungen zum Höhlenschutz, der in der Steiermark noch immer nach dem ins Landesrecht übergeführten Bundes-Höhlenschutzgesetz von 1928 geregelt wird. Somit ist die Berg- und Naturwacht in der Steiermark berechtigt und verpflichtet, Höhlen in bezug auf den Schutz der Natur zu überprüfen.

Der VÖH hat in einem Antwortschreiben an die Berg- und Naturwacht allerdings darauf hingewiesen, dass einige Bestimmungen des „alten“ Gesetzes von 1928 nicht mehr zeitgemäß sind, insbesondere die „Erforschungs- und Befahrungsbewilligung“ (§7) nie vollzogen wurde und daher eine Überprüfung derartiger Lizenzen unsinnig sei.

Ansonsten ersuchen wir alle VÖH-Vereinsmitglieder die Kontrolltätigkeit der Naturwacht zu im Sinne des Natur- und Höhlenschutzes zu dulden und zu unterstützen.

Dr. Benno-Wolf-Preis

Herbert W. Franke - ein Pionier der modernen Höhlenforschung – erhielt am 11. Mai 2002 im Rahmen der Jahrestagung des deutschen Verbandes für Höhlen- und Karstforschung e.V. den Dr. Benno-Wolf-Preis verliehen. Gestaltet wurde die Ehrenurkunde von der Höhlenforscherin und Künstlerin Angela Lohre bzw. überreicht wurde sie vom Vorstandsvorsitzenden Michael Laumanns.

Schützen Höhlen vor Krebs?

Ja, wenn man einem Beitrag der Zeitschrift *Descent* vom August/September 2002 Glauben schenkt. Sinngemäß ist dort zu lesen:

Die Theorie, dass Leben in der Höhle, angepasst an ein abgeschlossenes Milieu, den Schlüssel zur Behandlung von Krankheiten in sich birgt, ist nicht neu; sie war einer der Gründe, warum die *Lechuguilla-Höhle* in *Neu-Mexiko* eine Zeit lang **gesperrt** wurde, um **unkontaminierte** Proben ziehen zu können. Ein **ähnliches** Lebewesen wie dort (vermutlich Bakterium) konnte nun in der **Mammuthöhle** in *Kentucky* entdeckt werden.

Im Mai konnten Forscher der Universität *Allendale* aus eben diesem Bakterium eine Substanz isolieren, die ein Protein **hemmt**, das die **Neubildung** von Blutgefäßen in **Tumorgewebe** induziert. Dadurch könnte das **Tumorstadium** zumindest **gehemmt**, wenn nicht sogar verhindert werden, da ihm damit keine oder ungenügende Blutversorgung zuteil wird. Das gibt Zeit für andere Formen der Krebsbehandlung.

Ein weiterer Grund, warum Höhlen „wunderbar“ sind !

Soweit der amerikanische Artikel; dieser Spur nachzugehen lohnt sich sicher, da die Erfolge, gerade in der Malignombehandlung durchaus noch verbesserungsfähig sind.

Ein anderer Ansatz ergäbe sich aus dem günstigen Einfluss der neg. Ionenladung auf das **Molekularsieb** des Zellgrundgewebes (Onkologie-Lehrbuch von *Pischinger-Heine*). Diese Idee wurde im Zuge der **Speläotherapietagung** 1992 in *Bad Bleiberg* andiskutiert, aber nicht mehr weiter verfolgt. Tatsache ist, dass ein Höhlenaufenthalt zur **Entspannung** und psychischen **Stabilisierung** beitragen kann und es meistens auch tut, womit ein Einfluss auf das sehr stark vernetzte Immunsystem zum Tragen kommt.

Damit kann guten Gewissens das bestätigt werden, was unsere Nestoren schon immer gewusst haben: **Höhlenaufenthalt ist gesund und macht gesund!**

Dr. Rudolf Bengesser (Böckstein – Bad Goisern)

Verband österreichischer Höhlenforscher

Aktion „Saubere Höhlen“

Durchführender Verein:
(Stempel)

Datum der Aktion:.....

Einsatzort:.....

Fahrtkosten-, bzw. Spesenvergütung:

Name, Adresse	Kostenart	Betrag
	Tagespauschale a´ 27,00 Euro
	Fahrtkosten Eisenbahn 2. Kl. (retour) Von:.....bis:.....
	Fahrtkosten Autobus (retour) Von:.....bis:.....
	Fußmarsch 1 – 5 km a´ 0,19 Euro Über 5 km a´ 0,38 Euro
	Sonstiges (Seilbahn, Mühlsäcke)
	Summe (Euro)

Rechnerisch und sachlich
richtig:

.....

Die Übernahme des Betrages
wird bestätigt:

.....

TERMINE TERMINE VERANSTALTUNGEN TERMINE TERMINE

- 10.9.02 – 10.2.03 **Aus dem Leben der Fledermäuse** (Von der Mystik zum Umweltindikator)
Diese Ausstellung (vom 10.9.2002–10.2.2003) ist im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum (Vogelsanggasse 36, 1050 Wien) in der Zeit von Mo.-Do.: 9.00 - 18.00 und Fr.: 9.00 - 14.00 für Einzelbesucher zugänglich. **Eintritt:** 2,18 Euro, Erm.: 1,45
Außer Sonderführungen, sind auch Diskussions bzw. Seminarabende möglich. Dafür ist eine Anmeldung unter der Tel.Nr. 01/5452551 erforderlich. Zusätzlich werden Wiss. Vorträge mit Spezialthemen an folgenden Tagen angeboten: 10.9.2002, 8.10.2002, 12.11.2002, 10.12.2002 und 14.1.2003
- 21.-27.10.2002 **Internationaler ISCA Kongress** (International show cave Association (ISCA) in Postojna (Slowenien)
Dieser 4. Internationale Kongreß wird unter dem Motto "Anwendung moderner Technologien in der Entwicklung des Höhlentourismus" stehen und sich mit der Überwachung der Entwicklung von Schauhöhlen und dem Einfluß der Besucher auf das Höhlenmilieu beschäftigen. Beiträge dazu sind
- 01.-03.11.2002 **10. Intern. Meeting of Cave Rescue** (Belgien)
Kontakt: RISS, c/o Maison de la Speleo, Rue Belvaux, 93, 4030 Grivegnée, Belgium. (Kosten 30 Euro)
Information: www.speleosecours.be, mail: colloque@speleo.be
- 08.-10.11.2002 **Österreichisches Schauhöhlenseminar in Alland** (Niederösterreich)
Informationen: www.hoehle.org
- 5.12.02-24.1.03 **Ausstellung Speläophotographie 2002**
Ort: Liptovsky Mikulas, Slowakisches Museum für Naturschutz und Höhlenforschung, Skolska ul.c.4
Kontakt: Slovenské múzeum ochrany prírody a jaskyniarstva, Speleofotografia 2002, Skolska ul. c.4, 03101 Liptovsky Mikulas, Slowakia. Einsendeschluß: 30.10.2002
e-mail: smopaj@smopaj.sk, www.smopaj.sk
- 09.-11.11.2002 **Symposium zu Ausbildungsfragen in der europäischen Höhlenforschung**
Ort: Montbozon (Haut-Saône, Frankreich)
Information: www.ecole-francaise-de-speleologie.com/actu/je_monbozon/je2002.htm
- Veranstaltungen 2003
- 02.-07.01.2003 **„Unter Way“**, 24. Kongreß der australischen Höhlenforscher
Ort: Bunbury (Westaustralien)
Kontakt: underway@dingoblue.net.au
- 22.-26.04.2003 **Jahrestagung der Hugo Obermaier-Gesellschaft für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit e.V.** in Santander (Spanien) anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Entdeckung der Höhle El Castillo bei Puenteviego, die auch Ziel einer Exkursion sein wird. Es wird auch möglich sein die Höhle von Altamira und das dortige neue Museum zu besuchen.
Information/Kontakt: Fr. Dr. Christine Neugebauer-Maresch, c/o Prähistorische Kommission der österr. Akademie der Wissenschaften, Fleischmarkt 22, A-1010 Wien
- Juni 2003 **Dreieck der Freundschaft zwischen Slowenien, Italien, Österreich**, 23 Int. Höhlenforschartreffen
Ort: Taipana (Italien)
Information/Kontakt: www.spazioweb.inwind/seppenhofer bzw. mail: maurizio.tavagnutti@metso.com
- 03.-08.06.2003 **Int. Conference on Karst Hydrology and Ecosystems.**
Ort: Bowling Green (USA)
Kontakt: karst2003@yahoo.com
- 07.-09.06.2003 **XV. französische Höhlenverbandstagung**
Ort: Ollioules (Frankreich)
Kontakt: ffs.paris@wanadoo.fr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2002_5-6](#)

Autor(en)/Author(s): Plan Lukas

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten 1](#)